

# WOHNUNGSLOSENERHEBUNG 2008

Stadt Salzburg

Herausgegeben vom



# Inhalt

1. Darstellung der Zielgruppe der Erhebung .....	3
2. Darstellung der Methode der Erhebung .....	4
3. Wohnungslosenerhebung Gesamtergebnis .....	5
4. Erhebung InländerInnen .....	6
5. Erhebung EU-BürgerInnen .....	18
6. Erhebung MigrantInnen .....	18
7. Erhebung AsylwerberInnen .....	19
8. Erhebung Jugendliche .....	20
9. Impressum .....	27

# 1. Zielgruppe

Es wurden Institutionen befragt, an welche sich Wohnungslose Personen am ehesten zur Beseitigung ihrer Notlage wenden. Diese wurden wie folgt für Salzburg zahlenmäßig kategorisiert.

- Betreute Wohneinrichtungen
- Notschlafstelle
- Beratungsinstitutionen
- Betreute Arbeitseinrichtungen
- Pfarren und Klöster
- Pensionen und Herbergen
- Krankenanstalten
- Strafanstalten
- Institutionen aus dem psychosozialen Feld, die sich im oben genannten Sinn nicht einwandfrei einer Kategorie i.o.g.S. zuordnen lassen, allerdings auch mit Wohnungslosigkeit zu tun haben.

Es werden in dieser Erhebung volljährige Personen und jugendliche Personen mit österreichischer und EU-Staatsbürgerschaft erfasst, weiters MigrantInnen und AsylwerberInnen. Die jugendlichen Wohnungslosen wurden gesondert erfasst und statistisch ausgewertet und finden sich im Anhang.

## **Nicht in die Erhebung aufgenommen:**

Die 24 miterhobenen Kinder wurden nicht in die Auswertungen aufgenommen.

In den psychiatrischen betreuten Einrichtungen sind in

	Frauen	Männer	Gesamt
<b>proMente Tauernhof:</b>	5	10	15
<b>proMente Südhof:</b>	8	7	15
<b>ProMente Neuland</b>	2	22	24
<b>Heimo Gastager Haus</b>	5	11	16
<b>Laube</b>	29	18	47

Personen wohnversorgt. Diese Personengruppe ist zwar hier nicht mietrechtlich geschützt, jedoch sind die Konzepte dieser Einrichtungen zumeist auf längeren Aufenthalt ausgelegt, Entlassungen von Personen in die Wohnungslosigkeit kommen kaum vor.

Im Langzeitwohnen der SAG leben im Oktober 2008 **29 Personen**, davon **zwei Frau**.

## 2. Methode

- Festlegung eines einmonatigen Erhebungszeitraumes
- Postalische Befragung
- Erfassung nach den soziodemografischen Merkmalen Geschlecht, Geburtsdatum, Familienstand, Anfangsbuchstabe des Familiennamens zur Erfassung von Doppelnennungen
- Erfassung der Wohnungslosenkategorie entsprechend den BAWO-Kriterien akute und bevorstehende Wohnungslosigkeit: Obdachlosigkeit, Notwohnversorgung in Klöstern / in Asylen, in Herbergen / in Pensionszimmern, in Notschlafstellen / in betreuten Unterkünften, notuntergebracht bei Bekannten, Anstaltsaufenthalte Wohnungsloser in der LNK, in anderen Krankenanstalten, in Kur- und Therapieeinrichtungen, in Gefangenenhäusern / Überbelag – beengte Wohnverhältnisse (**Definition Mietwohnung Überbelag**: Wenn die Anzahl der Personen die in einer Mietwohnung leben, die Anzahl der Räume mehr als 1 Person übersteigt (**Beispiel**: wenn 5 Personen in einer 3-Zimmerwohnung leben), ist Überbelag und somit potentielle Wohnungslosigkeit gegeben. Desgleichen wenn Personen in unzumutbaren Wohnraum leben, dort Gewalt ausgesetzt sind oder gesundheitsgefährlicher Zustand der Wohnung (Feuchtigkeit, Schimmelbildung) gegeben ist.
- EDV-unterstützte Auswertung mittels ACCESS und Excel
- Filtern von Doppelnennungen
- **Datenschutz**: die von den befragten Institutionen zurückgesandten Erhebungsbögen werden von uns zugriffssicher archiviert und nach einer Ablagefrist von drei Jahren vernichtet. Die über EDV verarbeiteten Datensätze werden unmittelbar nach der Auswertung für die Erhebung gelöscht.

### 3. Gesamtergebnis

**814 Personen** wurden von sozialen Einrichtungen  
in der Stadt Salzburg als wohnungslos registriert

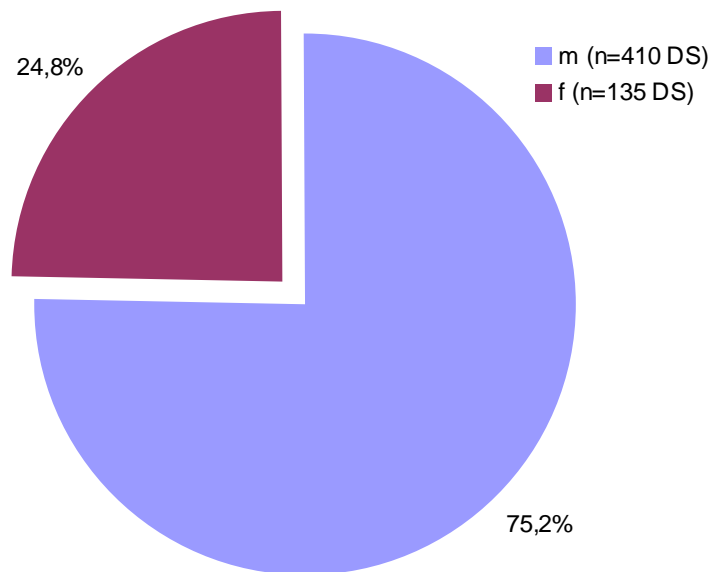
davon

- 545** wohnungslose InländerInnen
- 82** wohnungslose EU-BürgerInnen
- 102** wohnungslose MigrantInnen
- 41** wohnungslose AsylwerberInnen
- 44** wohnungslose Jugendliche

## 4. Wohnungslose InländerInnen

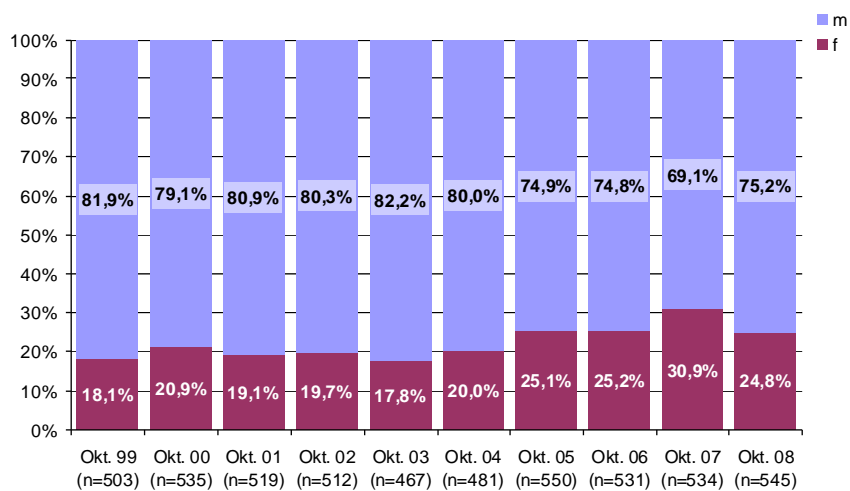
### Wohnungslosenbilanz Oktober 2008

545 österreichische Personen in Salzburg sind **wohnungslos** gegenüber **534 Personen** im Oktober 2007

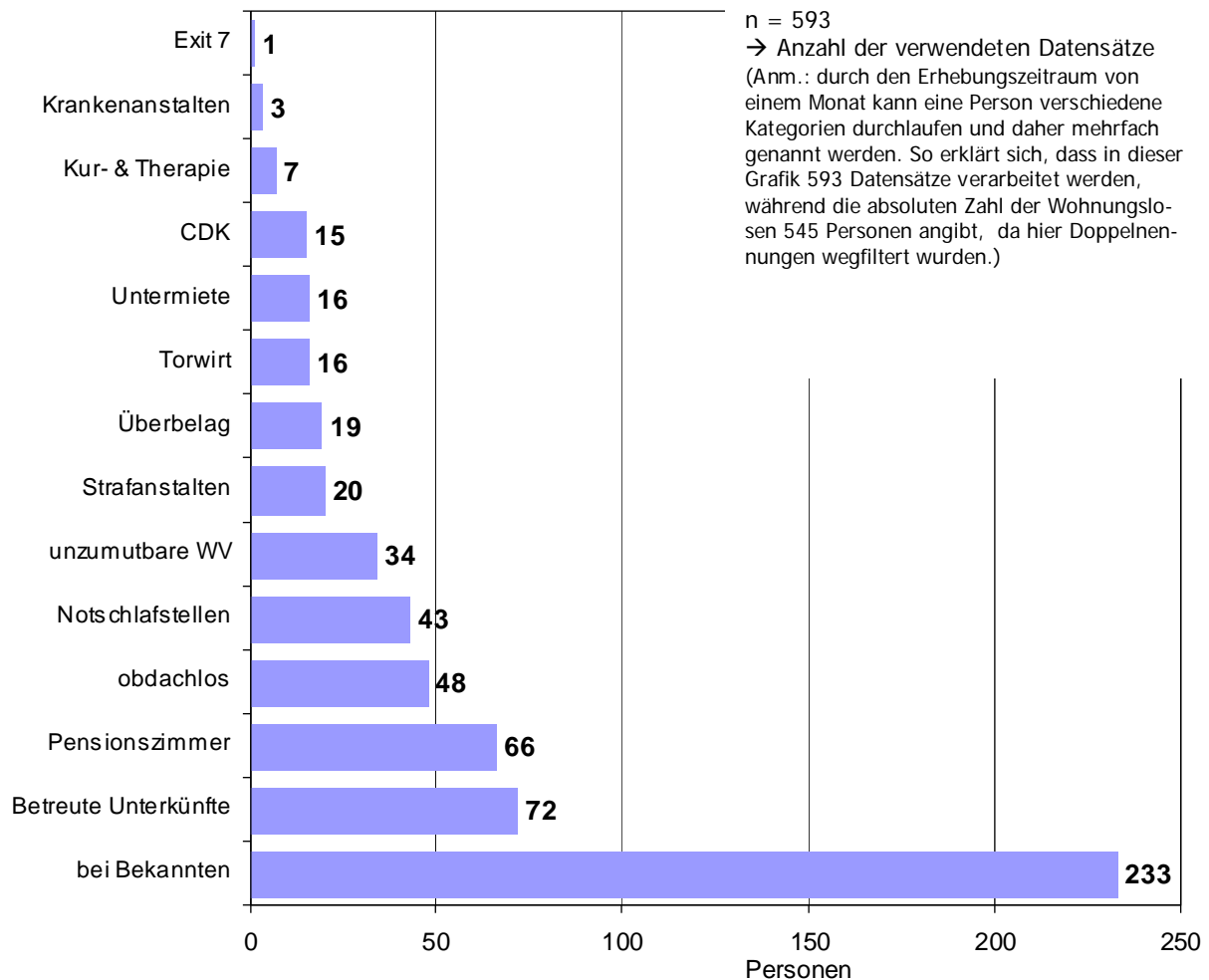


**24,8 %** der Wohnungslosen **sind Frauen** (135 Personen).

**75,2 %** der Wohnungslosen **sind Männer** (410 Personen).



## Wo werden Wohnungslose Wohn – Notversorgt

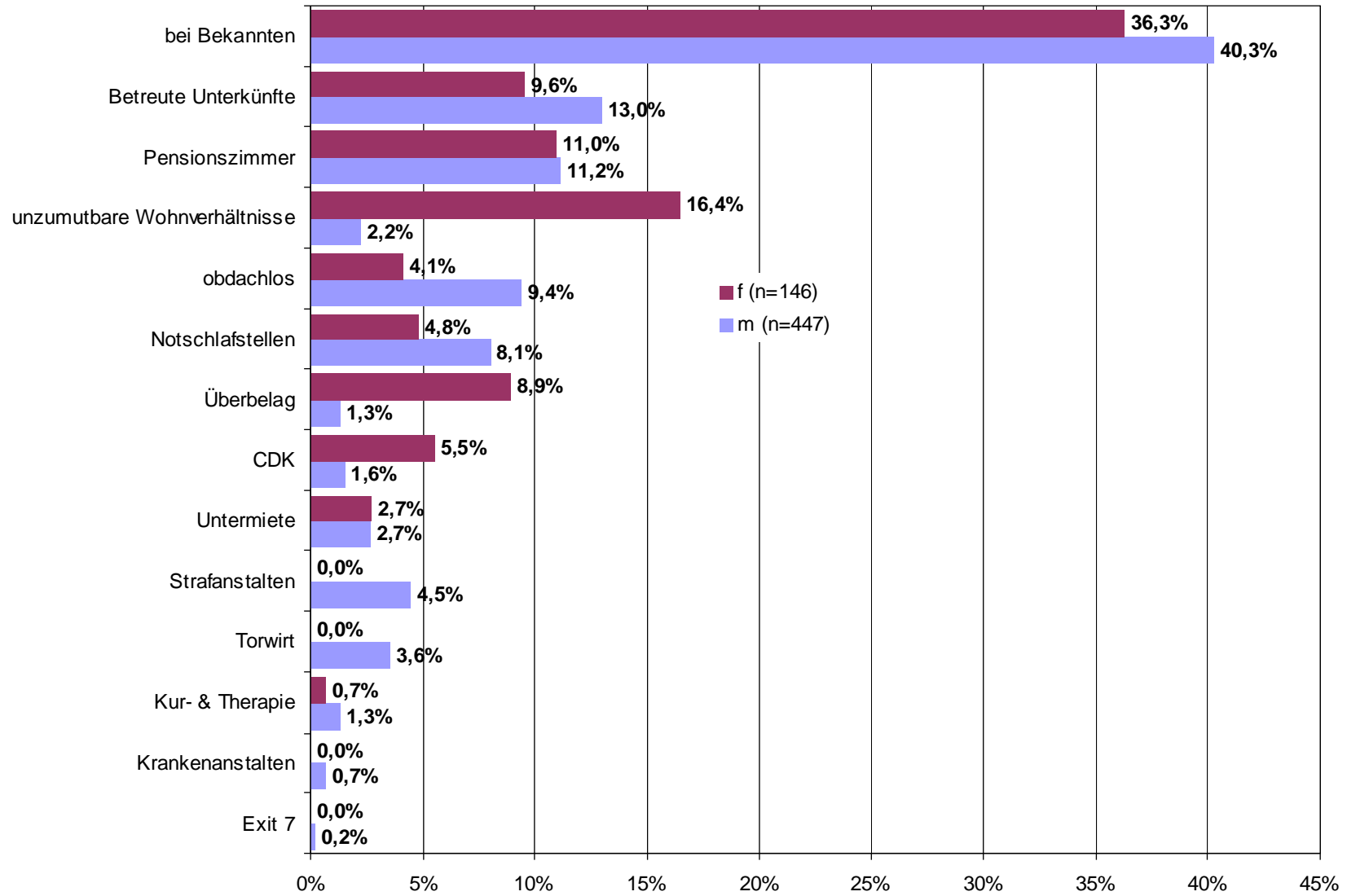


- **48 Personen (8,1 %)** sind **obdachlos**, auf der Straße, in Abbruchhäusern, in Eisenbahnwaggons ...oder sonst unter freiem Himmel
- **72 Personen (12,1 %)** sind in **Betreuten Unterkünften** wohnnotversorgt
- **60 Personen (10,1 %)** sind in der **Notschlafstelle der Caritas, der Jugendnotschlafstelle der Caritas und der Pension Torwirt der SAG** wohnnotversorgt
- **233 Personen (39,3 %)** sind bei **Bekanntem** wohnnotversorgt
- **66 Personen (11,1 %)** sind in **Pensionen und Herbergen** wohnnotversorgt

- **20 wohnungslose Personen (3,4 %)** sind im Zeitraum Oktober in Salzburg **inhaftiert**
- **25 Personen (4,2 %)** sind in **Krankenanstalten** (CDK, Krankenanstalten, Kur & Therapieeinrichtungen) untergebracht
- **19 Personen (3,2 %)** leben in beengten Wohnverhältnissen (**Überbelag**)
- **34 Personen (5,7 %)** leben in **unzumutbaren Wohnverhältnissen**
- **16 Personen (2,7 %)** leben in **Untermiete**



# Geschlechtsspezifische Unterschiede



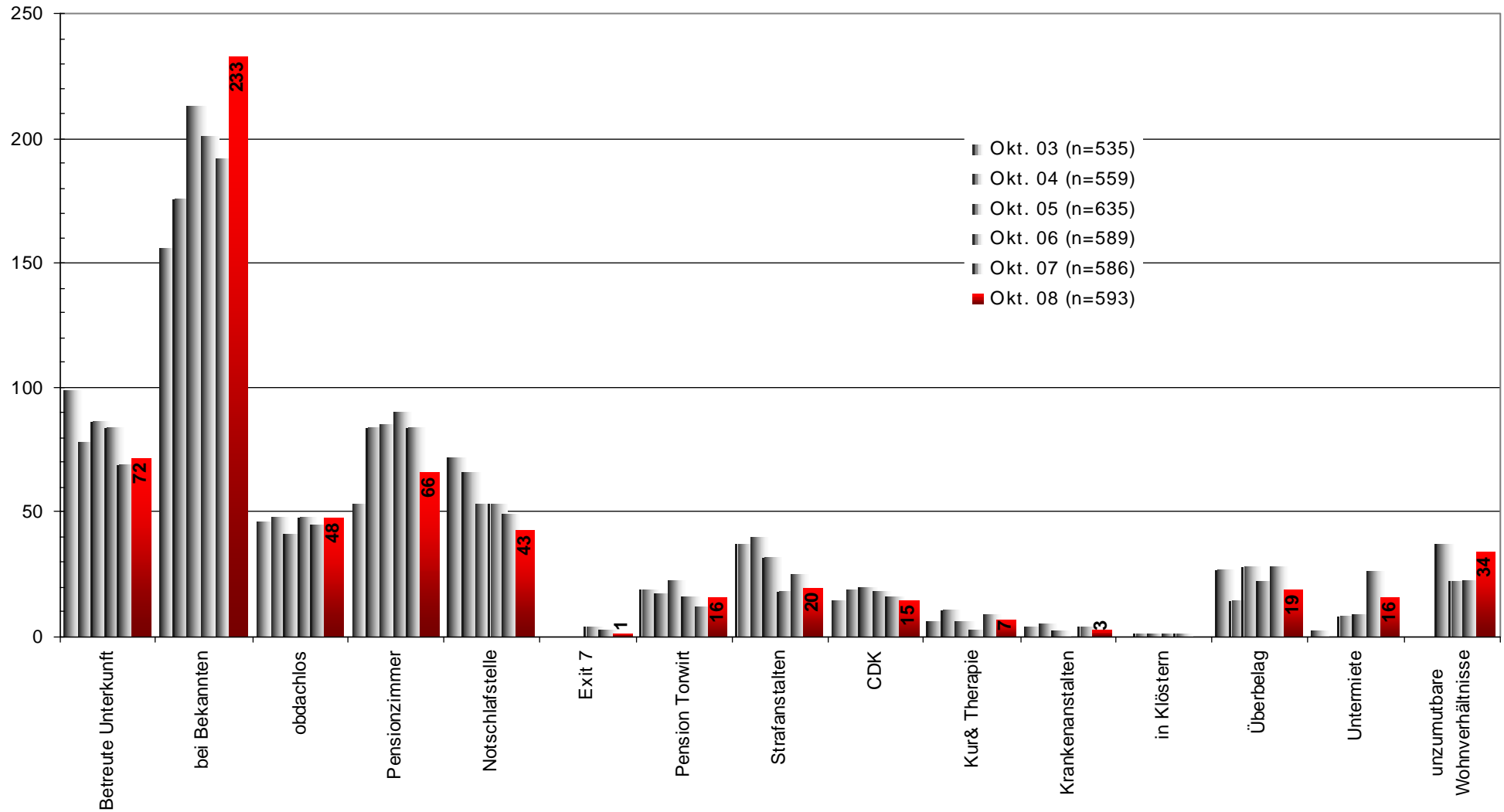
## Wohnungslosigkeit bei Frauen

- **6 Frauen (4,1 %)**, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, sind **obdachlos** (Okt. 2007: 8 Frauen oder 4,5 %)
- **14 Frauen (9,6 %)**, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, sind in **Betreuten Unterkünften** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 18 Frauen oder 10,1 %)
- **53 (36,3 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene sind bei **Bekanntem** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 60 Frauen oder 33,7 %)
- **9 (6,2 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen sind stationär in der **Krankenanstalten, Kur & Therapieeinrichtungen** bzw. **CDK** (Okt. 2007: 5 Frauen oder 2,8 %)
- **16 (11,0 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen sind in **Pensionszimmern** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 24 Frauen oder 13,5 %).
- **7 (4,8 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen sind in der **Notschlafstelle und Jugendnotschlafstelle der Caritas** und der „**Pension Torwirt**“ **der SAG** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 17 Frauen oder 9,6 %)
- **0 (0,0 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen sind im Zeitraum Oktober in Salzburg **inhaftiert** (Okt. 2007: 4 Frauen oder 2,2 %)
- **13 (8,9 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in Mietwohnungen in **überbelegtem Wohnraum** (Okt. 2007: 10 Frauen oder 5,6 %)
- **4 (2,7 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in **Untermietverhältnissen** (Okt. 2007: 12 oder 6,7 %)
- **24 (16,4 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Frauen leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in Mietwohnungen mit **unzumutbarer Lebenssituation** im Wohnraum (baulich, hygienisch, starke soziale Spannungen – Gewalt ausgesetzt (Okt. 2007: 20 oder 11,2 %)

## Wohnungslosigkeit bei Männern

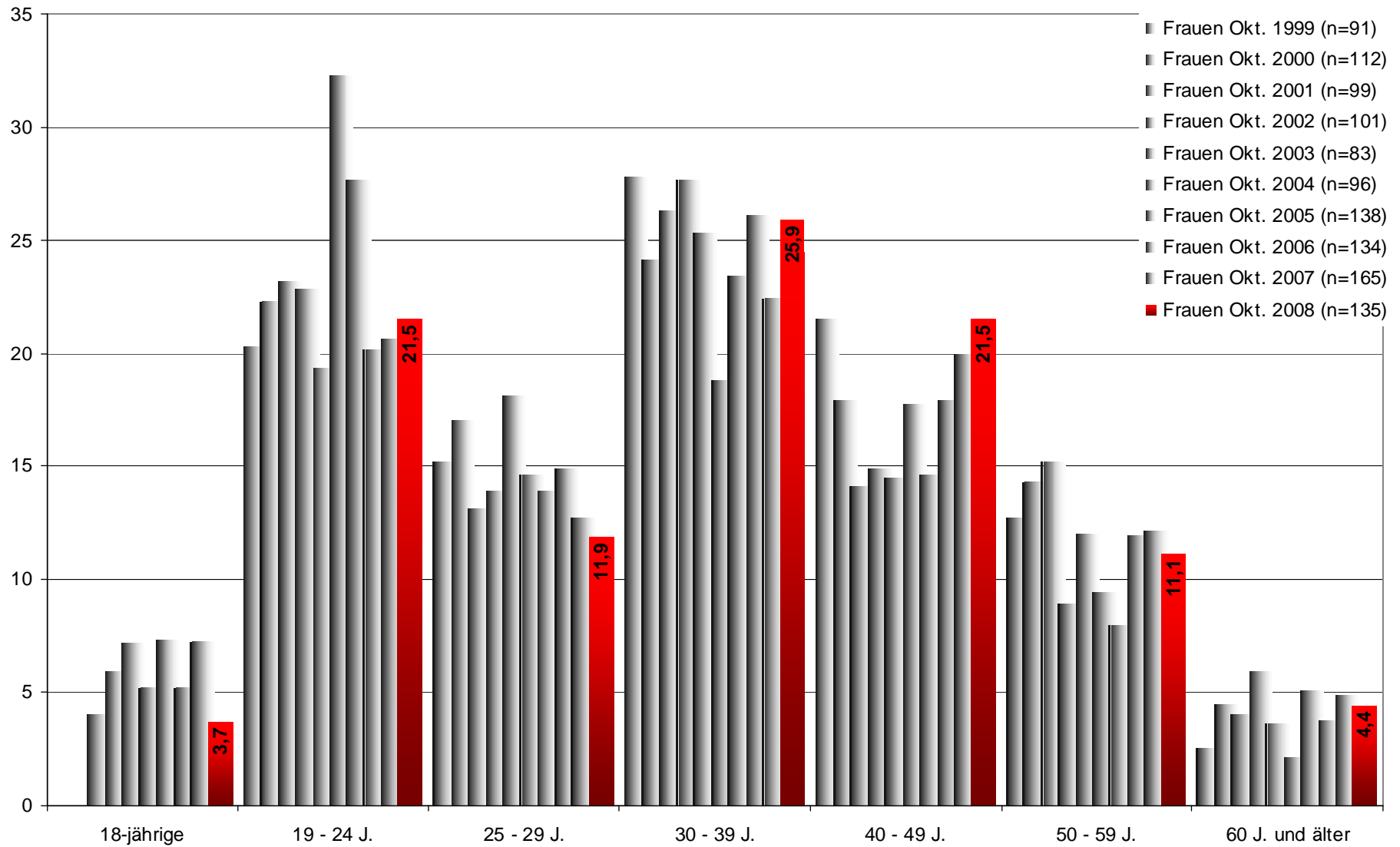
- **42 (9,4 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind **obdachlos** (Okt. 2007: 37 Männer oder 9,1 %)
- **58 (13,0 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind in **betreuten Unterkünften** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 51 Männer oder 12,5 %)
- **180 (40,3 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind **bei Bekannten** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 132 Männer oder 32,4 %)
- **50 (11,2 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind in **Pensionszimmern** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 60 Männer oder 14,7 %)
- **16 (3,6 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind stationär in **Krankenanstalten, Kur & Therapieeinrichtungen** bzw. **CDK** (Okt. 2007: 24 Männer oder 5,9 %)
- **53 (11,9 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind in der **Notschlafstelle und Jugendnotschlafstelle der Caritas** und der **„Pension Torwirt“ der SAG** wohnnotversorgt (Okt. 2007: 47 Männer oder 11,5 %)
- **20 (4,5 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer sind im Zeitraum Oktober in Salzburg **inhaftiert** (Okt. 2007: 21 Männer oder 5,1 %)
- **6 (1,3 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Männer leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in Mietwohnungen in **überbelegten Wohnraum** (Okt. 2007: 18 Männer oder 4,4 %)
- **12 (2,7 %)** von Wohnungslosigkeit betroffenen Männern leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in **Untermietverhältnissen** (Okt. 2007: 14 oder 3,4 %)
- **10 (2,2 %)** von Wohnungslosigkeit betroffenen Männern leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in Mietwohnungen mit **unzumutbare Lebenssituation** im Wohnraum (baulich, hygienisch, starke soziale Spannungen – Gewalt ausgesetzt) (Okt. 2007: 3 oder 0,7 %)
- **0 (0,0 %)** von Wohnungslosigkeit betroffene Mann ist im Zeitraum Oktober in Salzburg **in Pfarren, Klöstern wohnnotversorgt** (Okt. 2007: 1 oder 0,2 %)

## Entwicklungen 2003 - 2008



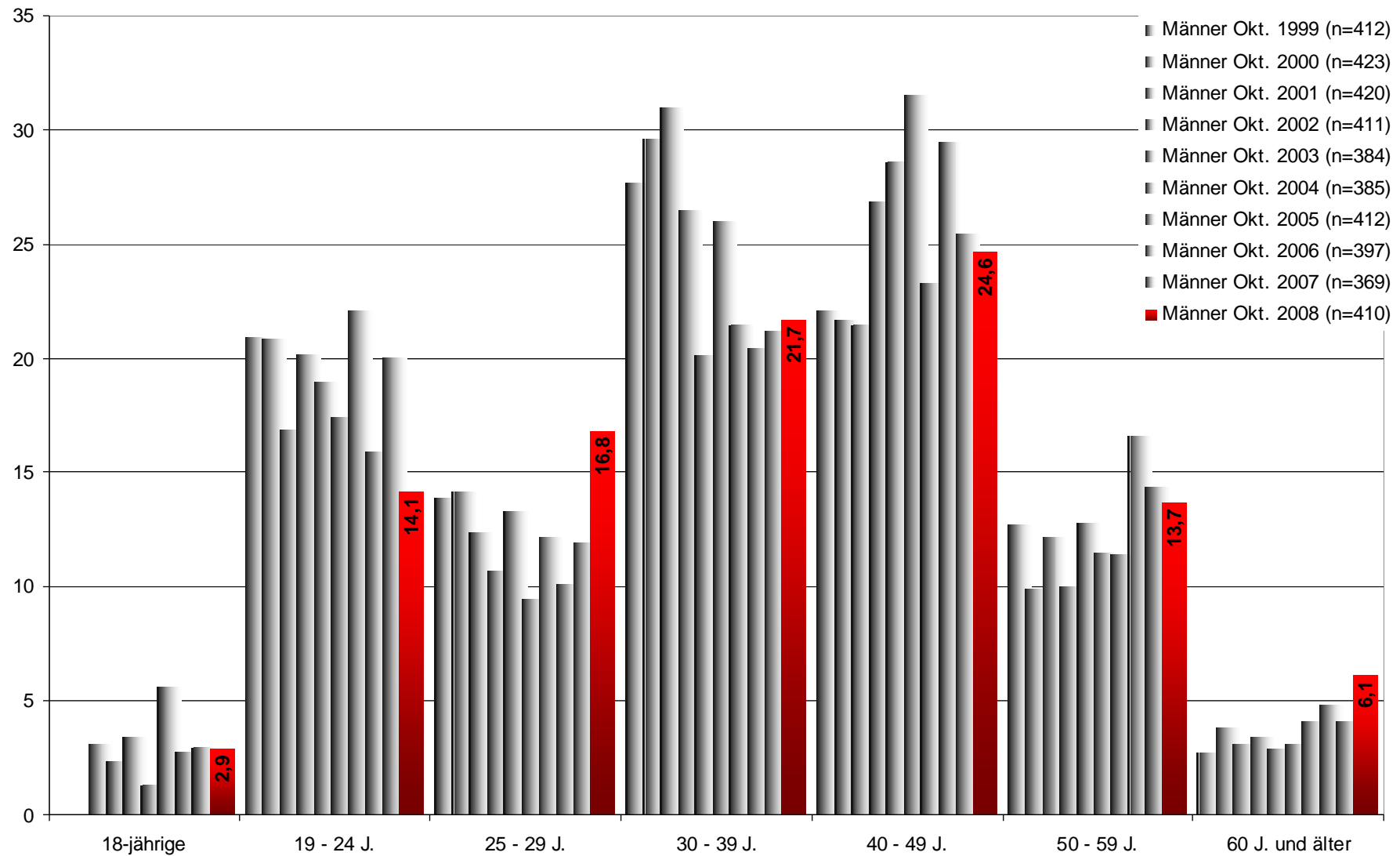
Anm.: Kategorie **unzumutbare Wohnverhältnisse**, vor Delogierung erstmals 2005 erhoben

# Altersverteilung bei wohnungslosen Frauen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Im Zuge der Kindschaftsrechtsänderungen wurden wohnungslose 18-jährige in der Erhebung mit Oktober 2001 berücksichtigt

# Altersverteilung bei den wohnungslosen Männern<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Im Zuge der Kindschaftsrechtsänderungen wurden wohnungslose 18-jährige in der Erhebung mit Oktober 2001 berücksichtigt

## Signifikante Verschiebungen in den Kategorien (Vergleich Oktober 2007 – Oktober 2008)

- Die Gesamtzahl von erhobenen wohnungslosen Personen stieg von 2007 auf 2008 von 761 auf **814 Personen**. Dies entspricht einer Steigerung von fast **7 %**.

### Erhöhte Wohnungslosenrate bei InländerInnen

- Die Gesamtzahl der Wohnungslosen InländerInnen hat sich vom Jahr 2006 bis zum Jahr 2008 um **14 Personen (+ 2,6 %) erhöht** (2007: 531 Personen; 2008: 545 Personen)
- 45 Personen im Jahr 2007 auf **48 Personen**, mehr **obdachlose Personen** im Jahr 2008.
- 23 im Jahr 2007 auf **34 Personen** im Jahr 2008 mehr Personen, die in **unzumutbare Lebenssituation** im Wohnraum (baulich, hygienisch, starke soziale Spannungen – Gewalt ausgesetzt) leben müssen
- **Von 192 Personen** im Jahr 2007 stieg die Anzahl der Personen, welche bei Bekannten untergebracht sind, im Jahr 2008 auf **233 Personen**

### Reduzierte Wohnungslosenrate bei InländerInnen

- 25 Personen im Jahr 2007 auf **20 Personen** im Jahr 2008, die sich im Erhebungszeitraum **in Haft** befanden.
- 28 Personen im Jahr 2007 auf **19 Personen** im Jahr 2008 weniger Personen, die in **überbelegten Wohnraum** leben müssen
- 84 Personen hielten sich im Erhebungszeitraum 2007 in **Pensionen und Herbergen** auf, im Jahr 2008 waren es **66 Personen**.
- 28 Personen 2007 gegenüber **19 Personen** im Jahr 2008 leben **in beengten Wohnverhältnissen (Überbelag)**

## Änderungen in der Altersverteilung wohnungsloser Menschen

Frauen, die wohnungslos sind, sind jünger als Männer.

Im Vergleich zum Vorjahr sind also wieder mehr ältere Menschen (ab 30 Jahre) von Wohnungslosigkeit betroffen.

**Oktober 2008: 18 – 29 Jahre:**      **37,1 % Frauen** (41 % im Jahr 2007)  
                                                 **33,8 % Männer** (35 % im Jahr 2007)

## Änderungen in der Geschlechtsspezifischen Verteilung wohnungsloser Menschen

Aus dem Vergleich zwischen Männern und Frauen bezogen auf die Merkmale der Unterbringung wird ersichtlich, dass:

- **Frauen zu 4,1 %** (oder 6 Personen) **und Männer zu 9,4 %** (42 Personen) der in dieser Kategorie festgestellten Daten im Jahr 2008 **obdachlos** sind. Im Jahr 2007 betraf es 4,5 % (8 Personen) der Frauen und 9,1,% (oder 37 Personen) der Männer.
- **Frauen zu 16,4 %** (24 Personen) und **Männer zu 2,2%** (10 Personen) im Jahr 2008 aus den erhobenen Personen der Kategorie „**unzumutbare Wohnverhältnisse**“ sich mit einer nicht zumutbaren Lebenssituation auseinandersetzen mussten, im Jahr 2007 stellte sich das Bild so dar: 11,2% der Frauen (10 Personen) und 0,7% der Männer. (3 Personen) waren dieser Kategorie zuzuordnen. Sowohl der Anteil der Frauen sowie der Männer ist also gegenüber dem Jahr 2007 angestiegen.
- 2008 die in Summe erhobenen Personen in **Pensionszimmern** sich durch **11% Frauen** (16 Personen) und **11,2 % Männer** (50 Personen) ergeben, im Jahr 2007 betrug der Anteil an Frauen, ca. 14 % (24 Personen). Generell ist die Anzahl der in Pensionen lebenden Personen gesunken.
- **Frauen von fast 9 %** (13 Personen) und **Männer von 1,3 %** (6 Personen) im Jahr 2008 in Mietwohnungen in **überbelegten Wohnraum** leben, im Jahr 2007 betrug der Anteil der Frauen 5,6 % (0 Frauen) und der Männer 4,4 % (18 Personen)
- **2,7% der Frauen** (4 Personen) und **2,7 % der Männer** (12 Personen) der erhobenen Daten des Merkmals „**Untermiete**“ im Jahr 2008 sind betroffen von Untermietverhältnissen, während es sich im Jahr 2007 noch 6,7% (12 Personen) Frauen und ca. 3,5 % (14 Personen) Männer aufteilte.



- sich aus der Gesamtsumme der erhobenen Personen bzgl. betreuter Unterkunft 2008 **9,6 % Frauen** (14 Personen) und ca. **13% Männer** (58 Personen) auf **betreute Unterkünfte** verteilen. 2007 waren dagegen 10,1% Frauen (18 Personen) und 12,5% Männer (51 Personen) in betreuten Unterkünften wohn versorgt.
- im Jahr 2008 konnten **36,3% Frauen** (53 Personen) und **40,3% Männer** (180 Personen) „bei **Bekanntem**“ Unterschlupf finden. Im Gegensatz dazu kamen 2007 33,7% Frauen (60 Personen) und 32,4% Männer (132 Personen) bei ihnen bekannten Personen unter. Der Anteil der bei Bekannten untergekommen Männer ist also um 7,9 Prozentpunkte beträchtlich gestiegen.
- **Frauen zu 6,2%** (9 Personen) und **Männer zu ca. 6%** (24 Personen) im Jahr 2008 Kur- & Therapieeinrichtungen in Anspruch nehmen, während im Jahr 2007 2,8% Frauen (5 Personen) sowie 5,9 % der Männer (24 Personen) eine Kur & Therapie besuchten.
- **Frauen zu 6,2 %** (9 Personen) und **Männer zu ca. 6%** (24 Personen) im Jahr 2008 in Krankenanstalten verweilen, im Jahr 2007 waren es 5 Frauen bzw. 24 Männer

## 5. 82 wohnungslose EU-BürgerInnen

2007: 54 Personen  
 2006: 35 Personen  
 2005: 24 Personen  
 2004: 26 Personen  
 2003: 25 Personen  
 2002: 18 Personen  
 2001: 8 Personen

die in längeren Beratungszusammenhängen stehen und hier Versicherungsansprüche erworben haben:

	Frauen	Männer
Bei Bekannten	7	16
Betreute Einrichtung	1	2
Notschlafstelle und Torwirt	3	8
obdachlos	2	10
Pensionszimmer, in Herbergen	4	8
Strafanstalten	1	9
Krankenanstalten, Kur- & Therapie	1	3
unzumutbare Wohnverhältnisse	1	2
Untermiete	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>66</b>

## 6. 102 Personen mit GastarbeiterInnenstatus

2007: 99 Personen  
 2006: 80 Personen  
 2005: 48 Personen  
 2004: 50 Personen  
 2003: 38 Personen  
 2002: 22 Personen

	Frauen	Männer
Bei Bekannten	20	33
Betreute Unterkunft	8	3
Krankenanstalten, Kur- & Therapie	1	1
Notschlafstelle und Torwirt	3	2
Obdachlos	0	1
Pensionszimmer, in Herbergen	2	6
Strafanstalt	1	2
Überbelag	7	6
unzumutbare Wohnverhältnisse	8	0
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>50</b>

Anm.: durch den Erhebungszeitraum von einem Monat kann eine Person verschiedene Kategorien durchlaufen und daher mehrfach genannt werden. So erklärt sich, dass in dieser Graphik 104 Datensätze verarbeitet werden, während die absolute Zahl der Wohnungslosen MigrantInnen 99 Personen anzeigt, da hier Doppelnennungen wegfiltert wurden.

## 7. 41 Personen mit AsylwerberInnenstatus in Österreich:

2007: 30 Personen  
 2006: 33 Personen  
 2005: 17 Personen  
 2004: 12 Personen  
 2003: 24 Personen

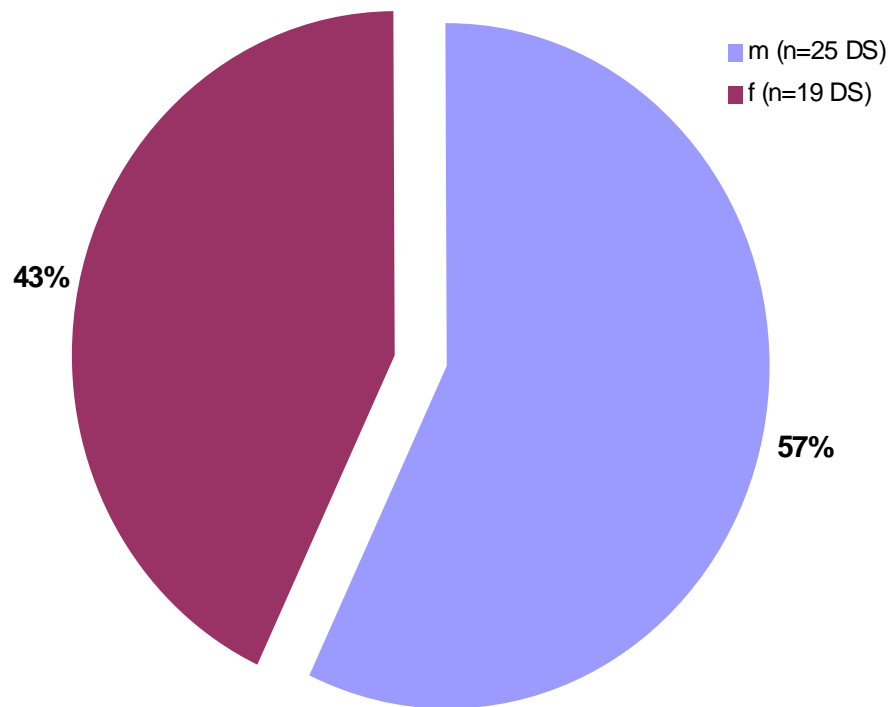
	Frauen	Männer
Bei Bekannten	1	10
betreute Unterkunft	1	1
in Pfarren oder Klöstern	2	5
Krankenanstalten, Kur- & Therapie	-	2
obdachlos	-	8
Pensionszimmer, in Herbergen	-	5
Notschlafstelle – Torwirt	0	3
Überbelag	4	-
Untermiete	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>35</b>

Anm.: Durch die Installierung Grundversorgung beginnend mit Mai 2004 hat sich die Situation der wohnungslosen, bzw. akut obdachlosen AsylwerberInnen prinzipiell entspannt. Die Anzahl von obdachlosen Asylwerbern erklärt sich daraus, dass Personen die die Grundversorgung verlassen bzw. verlassen müssen, teilweise eine Wartezeit haben, bis sie einen neuen Platz zugewiesen bekommen.

Anm.: durch den Erhebungszeitraum von einem Monat kann eine Person verschiedene Kategorien durchlaufen und daher mehrfach genannt werden. So erklärt sich, dass in dieser Graphik 43 Datensätze verarbeitet werden, während die absolute Zahl der Wohnungslosen Asylwerber 41 Personen angibt, da hier Doppelnennungen wegfiltert wurden.

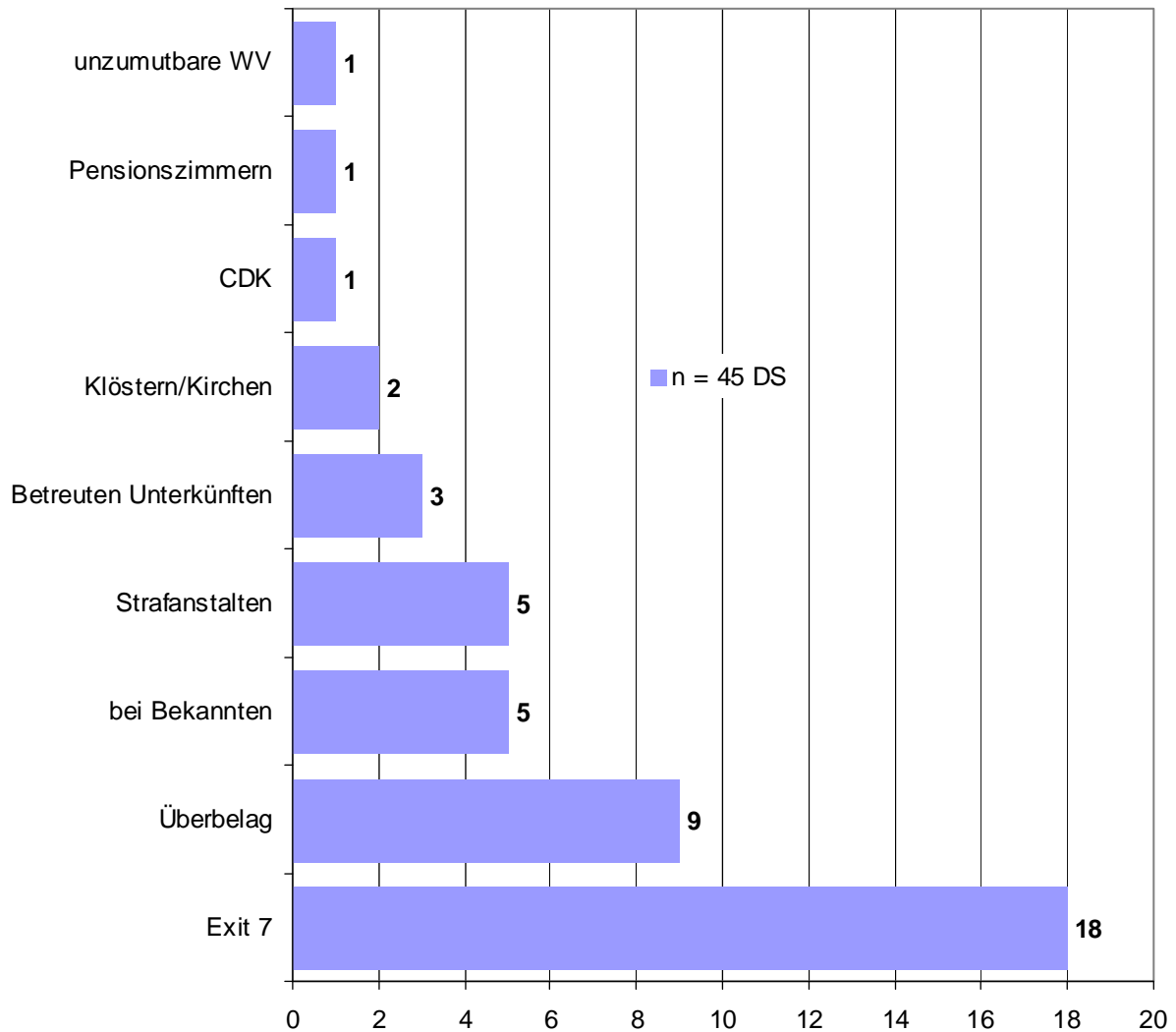
## 8. Wohnungslosenbilanz Jugendliche

**44 jugendliche Personen** über 12 Jahre sind wohnungslos



Im Jahr 2008 wurden 44 wohnungslose Jugendliche erhoben (**25 Männer, 19 Frauen**).  
Dies bedeutet eine Verringerung um 1 Person gegen über Oktober 2007.

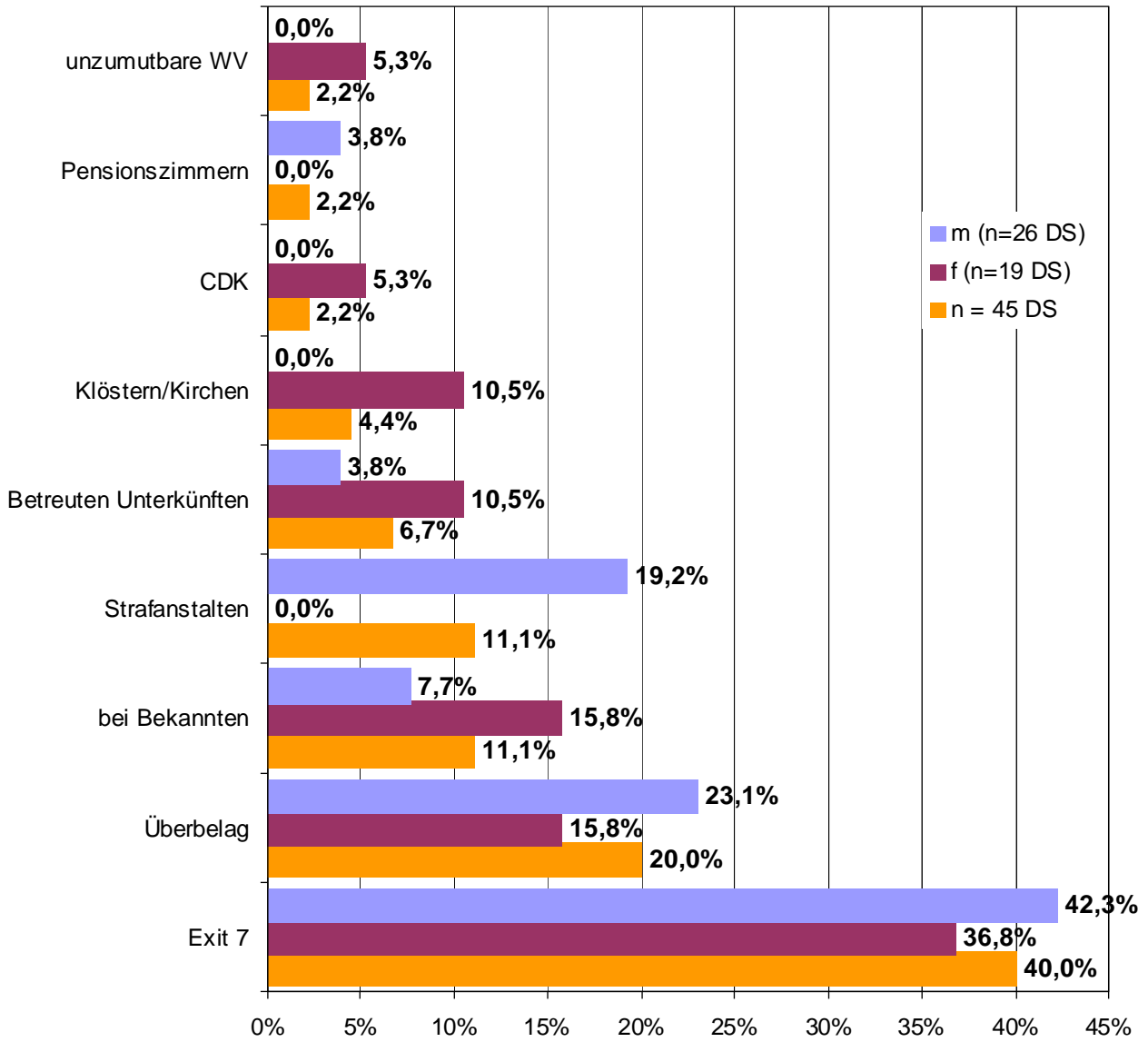
## Wo werden wohnungslose Jugendliche Wohn – Notversorgt



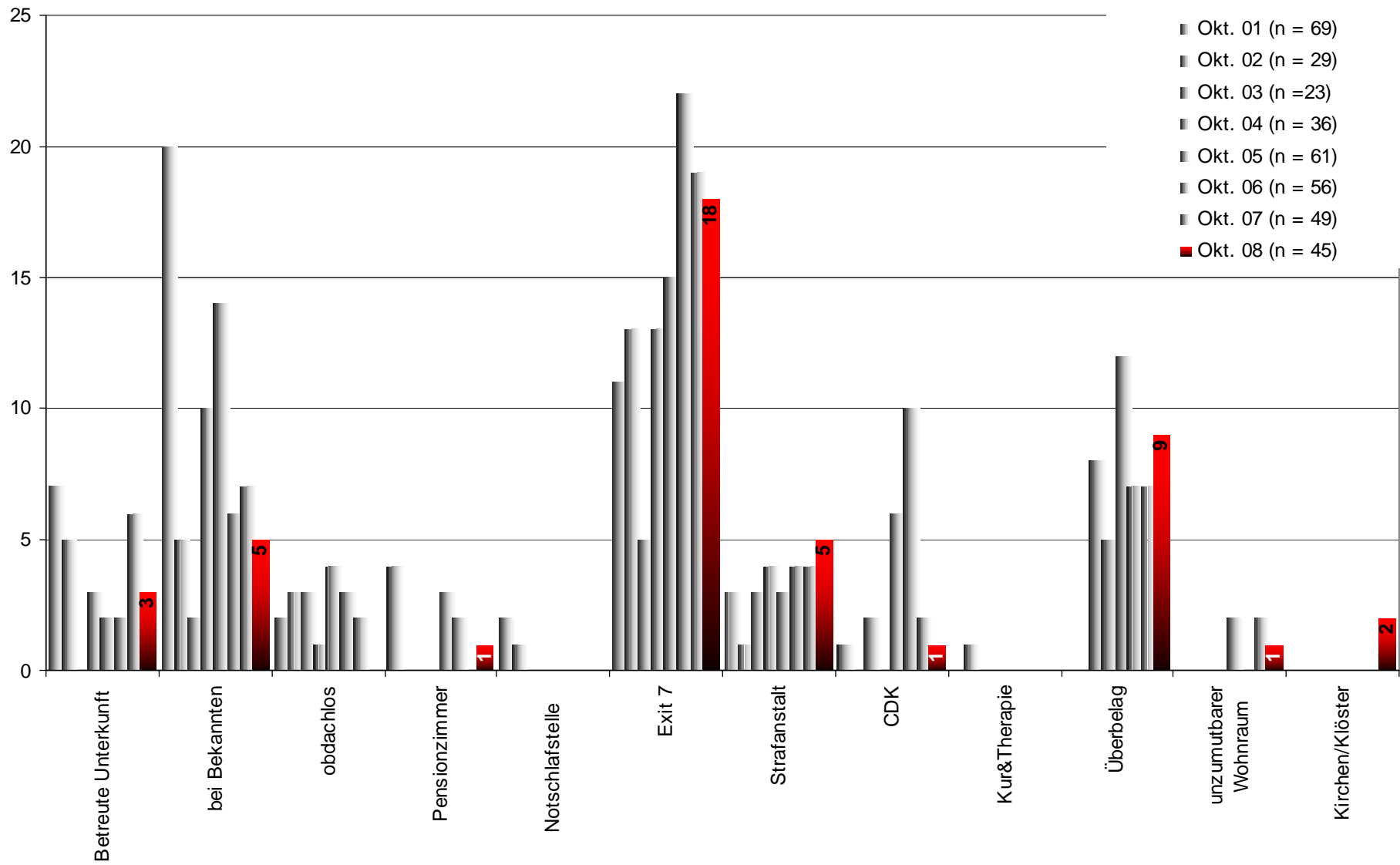
- **0,0 %** oder **0 Jugendliche** sind **obdachlos**, auf der Straße, in Abbruchhäusern, in Eisenbahnwaggons oder sonst unter freiem Himmel
- **6,7 %** oder **3 Jugendliche** sind in **Betreuten Unterkünften** wohnnotversorgt
- **40 %** oder **18 Jugendliche** sind im **Exit 7** (Jugendnotschlafstelle der Caritas) wohnnotversorgt
- **11,1 %** oder **5 Jugendliche** ist im Zeitraum Oktober in Salzburg **inhaftiert**
- **11,1 %** oder **5 Jugendliche** sind bei **Bekanntem** wohnnotversorgt

- **2,2 %** oder **1 Jugendliche** sind wohnungslos und in der Christian Doppler Klinik stationär aufgenommen (CDK) aufgenommen
- **2,2 %** oder **1 Jugendliche** sind in **Pensionszimmer/Herbergern** wohnnotversorgt
- **4,4 %** oder **2 Jugendliche** sind in **Pfarren/Klöster** wohnnotversorgt
- **20,0 %** oder **9 Jugendliche** leben in derart beengenden Wohnverhältnissen, dass von Überbelag gesprochen werden muss
- **2,2 %** oder **1** von Wohnungslosigkeit betroffene Jugendliche leben im Zeitraum Oktober in Salzburg in Mietwohnungen mit **unzumutbare Lebenssituation** im Wohnraum (baulich, hygienisch , starke soziale Spannungen – Gewalt ausgesetzt)

## Geschlechtsspezifische Unterschiede



# Entwicklungen 2001 – 2008<sup>1</sup>



1) Kategorie Jugendnottschlafstelle Exit 7 erstmals 2001, „Überbelag“ im Jahr 2003 und „unzumutbarer Wohnraum“ im Jahr 2005 erstmals in die Erhebung aufgenommen



## Verschiebungen in den Kategorien

### Erhöhte Wohnungslosenrate

- **Von 2007:** 7 Jugendliche **auf** 9 Jugendliche **im Jahr 2008** in der Kategorie **Überbelag**

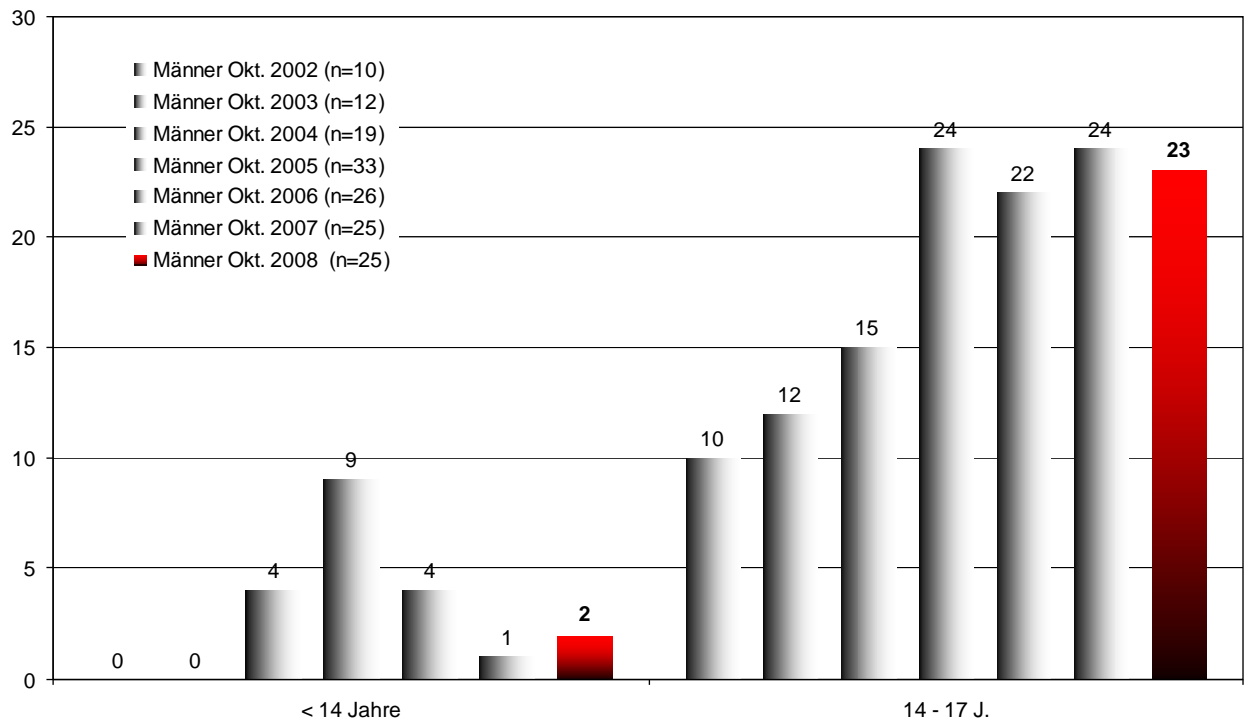
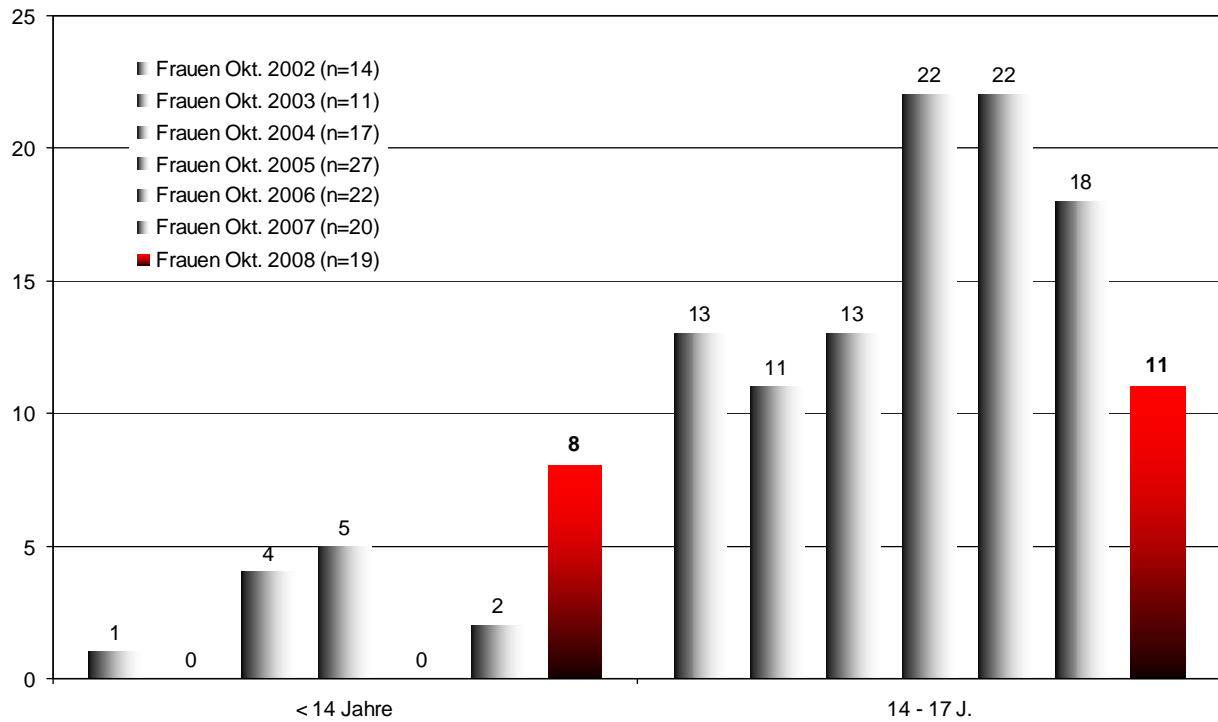
### Reduzierte Wohnungslosenrate

- von 2007: 7 Jugendliche auf 2008: **5 Jugendlichen**, die **bei Bekannten** nächtigen, dort nicht gemeldet sind.
- von 2007: 2 Jugendliche auf 2008: **1 Jugendlichen**, die in „**unzumutbaren Wohnraum**“ leben
- von 2007: 2 Jugendliche auf 2008: 1 wohnungslose Jugendliche in der **Jugendpsychiatrie der CDK**
- von 2007: 19 Jugendliche auf 2008: **18 wohnungslose Jugendliche**, die im **Exit 7** nächtigten

### Änderungen in der Altersverteilung von wohnungslosen Jugendlichen

- von 2007: 3 auf 2008: **10 Jugendlichen**, die unter 14 Jahre alt sind

# Altersverteilung bei wohnungslosen Jugendlichen





**Kontaktadresse:**

Mag.<sup>a</sup> Sarah Untner

Breitenfelderstraße 49/2 • 5020 Salzburg

Tel.: +43/662/873994-45

Fax: +43/662/873994-40

s.untner@esage.at

Das Forum Wohnungslosenhilfe ist ein Netzwerk von Trägern der Wohnungslosenhilfe sowie von Einrichtungen der psychosozialen Versorgung im Bundesland Salzburg.

**Netzwerk- bzw. KooperationspartnerInnen:**

- Caritas Salzburg
- Soziale Arbeit GmbH
- Verein Frauentreffpunkt
- Laube
- NEUSTART Salzburg
- Pro Mente Salzburg
- VertretungsNetz Sachwalterschaft
- Salzburger Armutskonferenz
- BAWO (Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe)
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg
- helix - Forschung & Entwicklung

Das Forum Wohnungslosenhilfe ist vertreten in der  
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe • [www.bawo.at](http://www.bawo.at)